

# MINIATURBUCH JOURNAL

Jahrgang 9 Heft 4 / Dezember 2002 Stuttgart ISSN 0947- 2258



## Inhalt

Deutsche Miniatur-Calender des 18. Jahrhunderts	1
Das Helge Vatter Unser 1495	5
Originelle Miniaturbücher: Das Buch im Buch	5
Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell	6
Gemeinnützigkeit des Sammlerkreises Miniaturbuch e. V. auch in der Zukunft - Frühere Ausgaben	
„Miniaturbuch Journal“ - E-mail-Verzeichnis der Mitglieder	6
Brief von der Staatlich-Wissenschaftlichen Bibliothek „Maxim Gorki“ in Odessa - Minibücher zum Selberdrucken - Streichungen wegen Schuldung des Beitrages oder der Schutzgebühr - Auslandszahlungen in Euroland	7
Stammtisch in Stuttgart	8
Archiv über deutschsprachige Miniaturbuch- und Miniaturbroschur-Reihen	8
Über russische Miniaturbücher	9
Miniaturbücher-Börse	10
Schmunzelecke	10
Aktuelle Miniaturbücher	11
Antiquariate und Kataloge	14
Puppenstubenbücher - Herstellung als Leidenschaft	15
BERLIN - Aktuell	16
Minilibris - Die Welt der Miniaturbücher - Miniaturbuch Info-Dienst	16
LEIPZIG - Aktuell	17
LMZ: Aus den Vorbemerkungen zur 2. Ausgabe - Ein Büchlein aus Glas	17
Wissenswertes um's Buch	18
Buchbinden - Die Kunst, das Geschriebene aufzubewahren	18
Miniaturbücher - Eine Miniaturgeschichte ihrer Kultur VIII	19
Interview über die Vorliebe für Miniaturbücher	22
Medienechos, Meinungen	23
Stimmen zum Sammlerkreis und zum „Miniaturbuch Journal“	23
MINIBÜCHER - Miniaturen in Buchform - Ein Besuch in Stuttgart	24
Kirchberger Weihnachtsmarkt 2002	3. Umschlagseite

# MINIATURBUCH JOURNAL

SAMMLERKREIS  
MINIATUR  
BUCH  
EV STUTT GART

Jahrgang 9 Heft 4 / Dezember 2002 Ausgabeort Stuttgart

## Deutsche Miniatur-Calender des 18. Jahrhunderts

von Heinz Müller, Stuttgart

1. Fortsetzung der „Geschichte der Miniatur-Kalender“

In diesem Jahrhundert erschienen in größerer Breite deutsche Miniatur-Calender.

Nicht nur wegen ihrem kleinen Format und ihrer Ausstattung, sondern auch wegen ihres üblichen Textteils darf man sie auch zu den Miniaturbüchern zählen.

Für Bibliothekare sowie für Sammlerinnen und Sammler sind sie allerdings Spezies, also die besondere Art einer Gattung, die jedoch in ihrer inhaltlichen Wertigkeit und ihrer Verarbeitung nach den Miniaturbüchern und vor den Miniatur-Wörterbüchern einzureihen ist.

Je nach Ausstattung übersteigt ihr Sammlerwert oft den von Miniaturbüchern gleichen Alters.

Aus dem 18. Jahrhundert sind bekannt:

„Handkalender 1726“, keine weiteren Angaben. Wurde im November 1999 von einem Londoner Auktionshaus in einem Konvolut mit 6 anderen vergleichbaren Exemplaren für £ 402 versteigert.

„Hand Calender auf das Jahr Christi 1726. Mit Königl. Poln. u. Churfürstl. Sächs. allergnäd. Privileg zu finden bey J. G. Schreibern in Leipzig“, 1725, 60 Seiten, davon 32 bedruckt, 36 x 45 mm, Goldgepreßter Kartoneinband mit Blumenverzierung (siehe Abbildung unten).

In ihrem Buch „The History of Miniature Books“ schreibt Doris V. Welsh „Deutschland hat in

diesem Jahrhundert einige Serien von Miniatur-Almanachen aufzuweisen, u. a. der „Verbesserte Sack-Calendar“, der in verschiedenen Versionen in Halle, Leipzig, Nürnberg und anderen Orten, zwischen 1727 und

1807 von mehreren Verlegern herausgegeben wurde. Die Formate waren im länglichen Hochformat meist von 25 x 63 mm.

„Genealogischer Schreib- und Post-Calender für das Jahr 1740“, Berlin (?), 1739, Seitenzahl unbekannt, 59 x 97 mm, 4 Kupferstiche, Einband Kalbsleder, Brieftaschenbindung.

„Hand Calender auf das Jahr Jesu Christi 1742. Mit Königl. Poln. und Churfl.-Sächsi. Allergnäd. Privilegio“, Leipzig, Joh. George Schreiber im Sacke, 1741, 30 gestochene Seiten mit 12 Monatskupferstichen und 30 nicht nummerierten Blättern, 36 x 45 mm, Rot und Schwarz gedruckt, gestochenes Porträt-Frontispiz, Einband Karton mit Brokatpapierbezug, in Papier-Schuber mit figürlicher Blindprägung (siehe Abbildung auf der Seite 2 oben links). Der Antiquariats-Gebotspreis im Jahre 1995 betrug 1.200 DM, im Original-Lederschuber wurde diese Ausgabe im Mai 1996 in den USA zu \$ 1.200 angeboten.

„Schreib-Calender“, Augsburg, Verleger unbekannt, 1766, Seitenzahl unbekannt, 47 x 80 mm.

„Hamburgischer verbesserter Schreib Calendar aufs 1767 Jahr,





by Matthias Rehles", Hamburg, 1766, Seitenzahl und Format unbekannt, illustriert, 2 Karten, 24 Monate.

„Hand-Calender auf d. Jahr Jesu Christ, 1769", Leipzig, 1768, Seitenzahl unbekannt, 37 x 48 mm, Porträt- und Monats-Holzschnitte, Rot- und Schwarzdruck.

„Hamburgischer verbesserter Schreib-Calender aufs 1770 Jahr, worinnen die Gerichtstage, Verlassungen, Predigten, Musiken in allen 5 Haupt- und Neben-Kirchen u. s. f. wie auch die Zeiten der Fluth und Ebbe, die Jahrmärkte, die posten ... angezeigt werden. Mit Fleiss beschrieben von Matthias Rohlf's", Hamburg, Verleger Heinrich Christian Grund, 1769, Seitenzahl unbekannt, 51 x 78 mm, 14 handkolorierte Kupferstiche, davon zwei auf Doppelseiten, von Hofkupferstecher Anton August Beck in Braunschweig auf der Höhe gestochen.

„Dresdener Calendar auf das Jahr 1771", Dresden, Waltherische Hofbuchdruckery, 1770, Seitenzahl unbekannt, 70 x 95 mm, illustriert.

Ein Exponat wurde von Louis Wolfgang Bondy † in Großbritannien, vermutlich 1947, zu 30 Shilling angeboten.

Kupferstich mit Szenen aus dem häuslichen und ländlichen Leben, Rot- und Schwarzdruck, Einband Brokatpapier und Kartonschuber der Zeit mit reicher Blindprägung. Die Ausgabe hatte in der Bundesrepublik im November 1986 einen Gebotspreis von 300 DM, erlöst wurden 650 DM.

„Hand Calender auf das Jahr Jesu Christi 1774", Leipzig, Johann Georg Schreibers seel. Wittwe, 1773, Seitenzahl unbekannt, 36 x 48 mm, mit Porträt-Frontispiz des Josephus Romanoram Imperator und 12 Vignetten mit Motiven aus dem bäuerlichen Leben, Einband holländisches Blumenpapier, in Schuber. Von einem britischen Antiquariat im Januar 1999 für £ 350 angeboten.

„Hand Calender auf das Jahr Jesu Christi 1775", Leipzig, Johann Georg Schreibers seel. Wittwe, 1774, Seitenzahl unbekannt, 34 x 47 mm, mit Porträt-Frontispiz des Kurfürsten von Sachsen und 12 Vignetten, Umrechnungstabellen für Währungen

„Hand-Calender auf das Schalt-Jahr Jesu Christi 1772", Leipzig, Schreibers Wwe., 1771, 30 unnummerierte Blätter, 36 x 47 mm, mit Titelfordüre, Porträt und 12 Vignetten in

und Bilder der Tierkreiszeichen, in rot und schwarz gedruckt, Einband rosa Seide, in Originalkästchen aus goldgeprägtem Kalbsleder (Abbildung unten).

Zwei Ausgaben kennt man aus dem Jahre 1776:

- „Geschmückter Handkalender", Lippstadt, 1776, Seitenzahl unbekannt, 36 x 42 mm;
- „Wahrhafter immerwährender Calender", Augsburg, Mattäus Albrecht Lotter, 1776, Seitenzahl unbekannt, 46 x 63 mm.

„Schleswig-Holsteinischer Schreib-Calender aufs Jahr Christi 1779, von Matthias Rohlf's", Altona, Gebrüder Burmester, 1778, Seitenzahl unbekannt, 54 x 82 mm.

Von Bondy sowohl im Mai 1962 als auch im Mai 1963 zu jeweils 15 englischen Pfund angeboten.

Aus dem Jahre 1779 sind drei deutsche Ausgaben bekannt:

- „Calender auf das Jahr ... 1780", Augsburg, Johann Peter Ebner, 1779, Seitenzahl unbekannt, 48 x 76 mm, mit interessanten detaillierten Wetter-Voraussagen sowie unterhaltsamen und unbekannteren einfachen Gedichten, Vorsatz mit Blumen- und Vogel-motiven, Einband Leder mit Blindprägungen;



- „Hand Kalender ... 1780“, Leipzig, Joh. Georg Schreiber, 1779, 32 Blätter, 36 x 46 mm, Satzspiegel 31 x 43 mm, illustriert. Wurde im Januar 1952 in USA zu \$ 12.50 angeboten.

- „Neueingerichtetes Sackkalenderl aufs Schalt Jahr MDCCLXXX“, Landshut, Hagen, 1779, 32 Blätter mit zwei Holzschnitten, 50 x 80 mm, Einband Karton der Zeit mit Bronzefirnispapier bezogen. Im Mai 1986 zu 120 DM angeboten, erlöst wurden 125 DM.

Im Jahre 1780 erschienen zwei Titel:

- „Berloquen Calender auf das Jahr 1781“, Erscheinungsort und Verleger unbekannt, 1780, 26 Blätter, 21 x 26 mm, Satzspiegel 19 x 22 mm, Rot- und Schwarzdruck.

- „Preßburger Finger-Kalenderl auf das Jahr 1781, welches ein Gemein-Jahr v. 365 Tagen“, Preßburg, Dahfo, 1780, Seitenzahl unbekannt, 25 x 66 mm, Vorsatz ornamental bedruckt (Abbildung unten).

In USA wurde er im August 1957 mit \$ 20 angeboten.



Aus dem Jahre 1781 sind drei Ausgaben bekannt:

- „Almanach auf das Jahr 1782“, Augsburg, Johann Peter Ebner, 1781, Seitenzahl unbekannt, 34 x 76 mm.

In London wurde er im Februar 1962 zu £ 5 angeboten.

- „Almanach pour l'année 1782“, Augsburg, J. P. Ebner, 1781, Seitenzahl unbekannt, 45 x 72 mm, gedruckt in gold und schwarz auf dunkelgelbes Papier, Einband

Kalbsleder mit Blindprägung.

- „Hand Calender auf das Jahr Jesu Christi 1782“, Leipzig, Joh. Christ. Schreibern, 1781, Seitenzahl unbekannt, 32 x 48 mm, mit Frontispiz (rechts).

„Göttinger Taschen Calender auf 1787“. Göttingen, Joh. Chr. Dietrich, 1786, Seitenzahl unbekannt, 57 x 98 mm, (Abbildung rechts unten).

„Der kleine Almanach von Berlin, 1788“, Berlin, Verleger unbekannt,

1787, Seitenzahl und Format unbekannt.

Erschienen sind 1788 zwei Titel: - „Handkalender 1789“, weitere Angaben unbekannt.

Wurde im November 1999 von einem Londoner Auktionshaus als Konvolut mit sechs vergleichbaren Exemplaren für £ 402 versteigert.

- „Taschenbuch 1789. Almanach für die erwachsene Jugend männlichen Geschlechts von



Franz Ehrenberg", Leipzig, 1788, Verleger J. G. Beygang, Drucker Christ. Friedrich Solbrig, 220 Seiten, mit Frontispiz, 4 ganzseitige Kupferstiche, 3 Doppelseiten eingefalzte Notenblätter, 65 x 97 mm, Einband Leinen mit Goldprägung, gesprenkelter zweifarbiger Rundfarbschnitt.  
Aus der Sammlung Heinz Müller, Stuttgart.

„Hand Calender auf das Jahr 1790", Leipzig, Joh. Christian Schreiber, 1789, Seitenzahl unbekannt, 34 x 48 und 38 x 48 mm, 12 Illustrationen in rot und schwarz, Umschlag.  
Wurde in London im Februar 1963 für £ 9 angeboten.

Aus dem Jahre 1790 sind vier Ausgaben bekannt:

- „Almanach für 1791", Verlagsort und Herausgeber unbekannt, 1790, 24 Seiten, Format unbekannt, illustriert.

- „Etrennes mignones pour l'année 1791", Offenbach, Weiss & Brede, 1790, Seitenzahl unbekannt, 54 x 89 mm, Titel und 12 Seiten Kupferstiche, Einband Pappe.

- „Hand Kalender auf das Jahr 1791", Leipzig, Verleger unbekannt, 1790, Seitenzahl unbekannt, 28 x 41 mm, illustriert.  
Im Februar 1963 in USA zu \$ 85 verkauft.

- „Taschen-Kalender auf das Jahr 1791", Berlin, J. F. Unger, 1790, Seitenzahl unbekannt, 35 x 60 mm.

Im Jahre 1793 wurden vier Titel hergestellt:

- „Kurz abgefasster Schreib-Kalender auf das Jahr Christi, 1794. Aus gnädigsten Churfürstlich Sächsischen Befehl", Leipzig, Andreas Ephraim

Leberecht Loper, 1793, 34 Blätter, 57 x 82 mm.

- „Leipziger Moden auf das Jahr 1794. Kurz abgefasster Schreib-Kalender auf das Jahr Christi M.DCCXCIV. Auf gnädigsten Churfürstlich Sächsischen Befehl", von Joh. Dorothea Philippin, Leipzig, Andreas Ephraim Leberecht Loper, 1793, 34 Blätter, 57 x 82 mm, handkolorierte Umrandungen, Holzschnitte, Rot- und Schwarzdruck.

- „Neuer Frankfurter Taschen Kalender auf das Jahr 1794", Frankfurt a. M., Carl Gottfried Kämpfe, 1793, 43 Seiten, 15 Blätter mit koloriertem Kupferstich-Titel und 10 Kupfer tafeln, davon 5 koloriert, 55 x 88 mm, Kartoneinband.

Von einem deutschen Antiquariat im Dezember 1994 mit 300 DM angeboten, aber nur für 200 DM verkauft.

- „Taschen-Calender auf das Gemeinjahr 1794", Berlin, Drucker J. F. Unger unter Genehmigung der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, 1793, 94 Seiten, mit 12 Kupferstichen von Chodowiecky, mit 12 Fabeln deutscher Dichter nebst der franz. Übersetzung, 35 x 58 mm.

„Frankfurter Taschenkalender für das Jahr 1796", Frankfurt, Jäger, 1795, Seitenzahl unbekannt, 49 x 86 mm, Titel, Frontispiz, 2 Portraits und 12 Illustrationen als Kupferstiche, Pappereinband gold.

Aus dem Jahr 1797 kennt man drei Exemplare:

- „Calendar auf das Jahr nach Jesu Christi unsers Heilandes Geburt 1798. Ist ein gemeines Jahr von 365 Tagen", Augsburg, Johann Peter Ebner auf dem Obstmarkt, 32 nichtpaginierte Blätter, 48 x 75 mm, gestochener

Titel und 12 Kupferstiche die eine Robinsonade enthalten, Vorder- und Rückendeckel blindgeprägt, Goldschnitt.  
Im Oktober 1996 in Holland für 400 Gulden angeboten.

- „Calender 1798", Offenbach, C. L. Brede, 1797, Seitenzahl unbekannt, 50 x 86 mm, Titel, Portrait von Bonaparte und 12 Illustrationen als Kupferstiche, Pappereinband in schwarzer Prägung und pink.

- „Taschen-Kalender auf das Jahr 1798 mit 12 Fabeln von Florian deutsch und französisch und 12 dazu gehörigen Kupfern", Berlin, J. F. Unger, 1797, 32 römisch paginierte und 39 weitere Seiten, 35 x 64 mm, Kupferstecher Chodowiecky.

Zwei Titel erschienen 1998:

- „Calender auf das Jahr nach Jesu Christi unsere Heilandes Geburt, 1799", Augsburg, Johann Peter Ebner, 1798, Seitenzahl unbekannt, 46 x 73 mm, illustriert.

- „Taschen-Kalender auf das Jahr 1799 mit zwölf Fabeln von Lafontaine, deutsch und französisch und 12 dazu gehörigen Kupfern", Berlin, J. F. Unger, 1798, 12 römisch paginierte und 37 weitere Seiten, 35 x 60 mm, Kupferstecher Chodowiecky.

Im Jahre 1799 wurden drei Exponate verlegt:

- „Nassauisches Zeit- und Taschenbüchlein. Mit Notizen aus der Landesgeschichte. 1800", Hadamar, Neue Gelehrtenbuchhandlung, 1799, 96 Seiten, 53 x 88 mm, Broschur im kartonierten Schuber, Inhalt Kalendarium und Erläuterungen, Miskellen, Aphorismen, Provinzielles (Bauernregeln).

Im April 2001 von einem Antiquariat für 600 DM angeboten.

- „Schreib-Calendar 1800“, Hamburg, Verleger unbekannt, 1799, Seitenzahl unbekannt, 58 x 93 mm, in Silber.
- „Taschen-Kalender auf das Jahr 1800“, Berlin, J. F. Unger, 1799, XXXII und 34 Seiten, 35 x 60 mm, mit sechs Fabeln von Florian, deutsch und französisch, 12 dazugehörige Kupferstiche von Chodowiecki. -

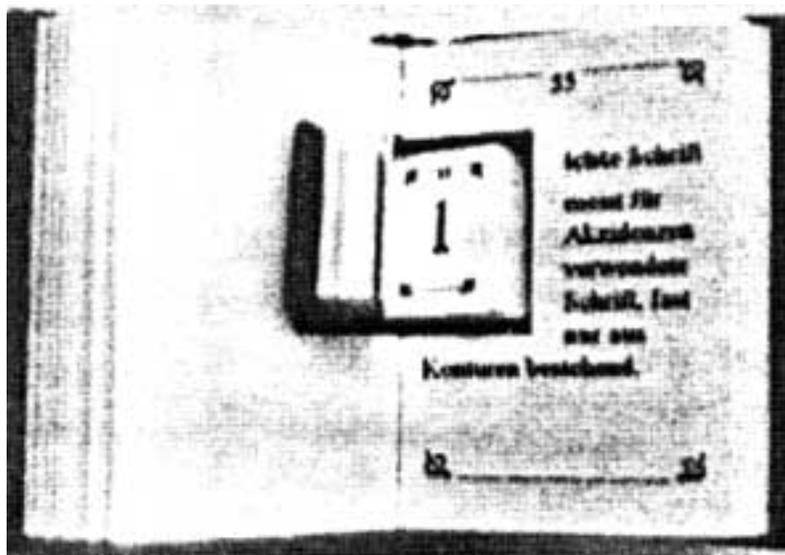
Es ist bestimmt zu vermuten, daß in diesem Jahrhundert noch andere deutsche Miniatur-Kalender und weitere Jahresausgaben der verschiedenen Verleger erschienen sind. Wahrscheinlich vor allen von den Herausgebern Johann Peter Ebner, Augsburg; Andreas Ephraim Leberecht Loper, Leipzig; Joh. Christian Schreiber, Leipzig und J. F. Unger, Berlin.

Für Ergänzungen zu den aufgeführten und Informationen über weitere Ausgaben sind wir dankbar und erbitten sie an unser *Archiv Miniaturbücher* c/o Heinz Müller, Adalbert-Stifter-Straße 8/22, 70 437 Stuttgart, [heinz.mueller@miniaturbuch.de](mailto:heinz.mueller@miniaturbuch.de) (Fortsetzung folgt)



Miniatür-Kalligraphie von 1495

## Originelle Miniaturbücher: Das Buch im Buch



Peter Pennekamp, der unter dem Namen „pepe“ meist außergewöhnliche Miniaturbücher in phantasievoller Gestaltung und Verarbeitung produziert, hat bereits auf dem Treffen der europäischen Miniaturbuchfreunde in Berlin (Mai 2001), sein neuestes Werk vorgestellt, allerdings nur ein Testmodell.

Im Januar 2002, zur Jahreshauptversammlung des Freundeskreises Berlin, brachte er die fertigen Exemplare mit, die sehr schnell ausverkauft waren.

Das Buch heißt „ABC - VON GROßEN UND kleinen TYPEN“ und besteht aus zwei einzelnen Büchern.

Das Große ist 30 x 43 mm (Buchblock) und darin integriert ist ein winziges Büchlein 12 x 15 cm groß, das man herausnehmen kann.

In dem kleinen Büchlein sind die Buchstaben des Alphabets und in dem großen ein dazugehöriger Begriff aus dem Bereich der Typographie - ohne den ersten Buchstaben - mit einer kurzen Erläuterung.

Zum besseren Zusammenfinden sind in beiden Büchern die Seiten nummeriert.

Auch die Gestaltung der Seiten mit Schmuckelementen ist in beiden Büchern gleich.

Die Bücher sind in blauem Leder gebunden und mit Kapitalband versehen.

Der Titel „ABC“ ist auf dem Rücken des kleineren Buches in Silber oder Gold aufgetragen.

Das ganze Werk befindet sich in einem bedruckten Schuber.

Miniaturbuch Info-Dienst 2/02

## Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell

### Gemeinnützigkeit des Sammlerkreises Miniaturbuch e. V. auch in der Zukunft

Das Finanzamt Stuttgart-Körperschaften hat nun zum dritten Male unser Wirken, unsere Wirksamkeit und unsere Finanzen der Prüfung der Steuerbefreiung unterzogen.

Dazu mußten für die Jahre 1999, 2000 und 2001 folgende Nachweise eingereicht werden:

- die Gewinn- und Verlustrechnungen,
- die Geschäfts- und Tätigkeitsberichte,
- die Niederschriften der jährlichen Mitgliederversammlungen,
- die jährlichen Aufstellungen über das Vermögen und
- die Beitragsordnung 2001.

Bereits fünf Tage später datiert, bekamen wir für diese Jahre den Freistellungsbescheid zur Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer, weil wir ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dienen.

Zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen gelten folgende Hinweise.

#### *Die Körperschaft fördert*

Die Körperschaft fördert allgemein als besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke:  
Förderung kultureller Zwecke.

#### *Behandlung der Spenden*

Die Körperschaft ist berechtigt, für Spenden, die ihr zur Verwen-

dung für diese Zwecke zugewendet werden, Zuwendungsbestätigungen ... (§ 50 Abs. 1 EStDV) auszustellen.

#### *Behandlung der Mitgliedsbeiträge*

Die Körperschaft ist berechtigt, für Mitgliedsbeiträge Zuwendungsbestätigungen ... (§ 50 Abs. 1 EStDV) auszustellen.

### Frühere Ausgaben „Miniaturbuch Journal“

Unser Journal-Archiv wurde auf CD-Rom gebrannt.

Wir können deshalb frühere Ausgaben des Archivs ab Heft 1/1994 bis heute zur Schutzgebühr von 2.50 €/Heft abgeben.



An der Ausstellung „Buch und Schrift“ bei der Buchbinderei Klaus Müller, am 03./04. August 2002 in Landau-Nußdorf, beteiligten wir uns zum wiederholten Male mit unserem Stand. Er war von Besuchern sehr gut frequentiert. Die Betreuung übernahmen Waltraud und Bernd Heizmann, Pfinztal sowie Elfriede und Heinz Müller, Stuttgart. Foto Heinz Müller, Stuttgart

### E-mail-Verzeichnis der Mitglieder

Bei der Mitgliederversammlung in Mosbach wurde bei der Diskussion der Geschäftsberichte angeregt, für unsere Mitglieder ein E-mail-Verzeichnis zu erstellen.

Wir bitten deshalb alle unsere Mitglieder mit Internet-Anschluß oder -Zugang, uns ihre E-mail-Anschrift mitzuteilen.

Bitte senden Sie sie bis spätestens 10. Januar 2003 an  
[heinz.mueller@miniaturbuch.de](mailto:heinz.mueller@miniaturbuch.de)

Wir werden dann unsere Telefonliste damit ergänzen und dem Märzheft unseres „Miniaturbuch Journal“ beilegen.

Sollten Sie ihr spezielles Sammelgebiet auf unserer homepage kostenlos ausschreiben wollen, mailen Sie den Text bitte an  
[reissner.luggi@t-online.de](mailto:reissner.luggi@t-online.de)

## Brief von der Staatlich-Wissenschaftlichen Bibliothek „Maxim Gorki“ in Odessa

Vielen Dank für die Bücher, die Sie uns zugeschickt haben. Alle Ausgaben haben wohlbehalten Odessa erreicht.

Wir danken Semjon Jefimowitsch Kogan, der als Postbote diente.

Die allergrößte Aufmerksamkeit hat das Buch „Ehre“ von T. Fontane auf sich gezogen.

Eine sehr interessante und unge wohnte Ausstattung. Niemals ist uns sowas begegnet.

Dieses Büchlein wird auf unserer kleinen ständigen Miniaturbuchausstellung ausgestellt.

Sie befindet sich im Ausstellungsraum der Abteilung Seltener

Ausgaben und Handschriften der Bibliothek.

Es wird hier unbedingt darauf hingewiesen, daß das Buch vom Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart gespendet wurde. Alle von Ihnen erhaltenen Bücher sind schon der Kompletierungsabteilung übergeben worden und sind in den Bestand der Bibliothek einbezogen.

Sehr angenehm, daß Ausgaben, die wir Ihnen geschickt haben, ein Interesse bei Ihren Sammlern hervorgerufen haben.

Mit Hochachtung  
Leiterin der Abteilung Seltener Ausgaben und Handschriften der Staatlich-Wissenschaftlichen Bibliothek „Maxim Gorki“  
gez. L. Arüpinä



*Überraschend wurden wir von der ver.di eingeladen, bei der Bezirkskonferenz Stuttgart, am 19. Oktober 2002, in der Filderhalle in Leinfelden bei Stuttgart, einen Stand des Sammlerkreises zu präsentieren. Marianne Ferlemann, Korb sowie Elfriede und Heinz Müller, Stuttgart, übernahmen die Betreuung. Foto Heinz Müller, Stuttgart*

## Minibücher zum Selberdrucken

Miniaturbücher für den Eigen druck gibt es im Internet unter <http://uk.geocities.com/kounelitsa2000/blue.html>

Für die Druckvorlagen benötigt man den *Acrobat-Reader*.

In Englisch werden 35 Titel angeboten.

## Streichungen wegen Schuldung des Beitrages oder der Schutzgebühr

Der Vorstand hat in seiner letzten Sitzung beschlossen:

- Wegen Beitragsschulden die Mitgliedschaft von Book Arts Studio, Loket, Tschechien, und
- wegen Schuldung der Schutzgebühr das Abonnement des Antiquariats Gemilang, Bredevoort, Holland,
- jeweils zum Jahresende 2002 zu streichen und diesen Hinweis zu veröffentlichen.

## Auslandszahlungen in Euroland

Bei Auslandszahlungen in Euroland bitten wir unsere Mitglieder und Abonnenten des „Miniaturbuch Journals“ für unser Vereinskonto immer den BIC (S.W.I.F.T.-Code) ESSEDE5F600 und die IBAN (Europäische Kontonummer) DE16600101111979665700 anzugeben. hm

## Archiv über deutschsprachige Miniaturbuch- und Miniaturbroschur-Reihen

Seit nahezu zwei Jahren bearbeiten Dr. Reinhold Janus, Kiel, und Heinz Fritsch, Poing, dankenswerterweise für den Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart dieses umfangreiche und arbeitsintensive Archiv.

In Form einer Loseblattsammlung entstanden bis heute bibliografische Daten, die einen Leitzordner prall füllen.

Im Teil I finden sich die Miniaturbücher mit gegenwärtig 39 Reihen aus 23 Verlagen.

Der Teil II umfaßt die Miniaturbroschüren mit zur Zeit 62 Reihen aus 43 Verlagen.

Vorausgestellt ist den beiden Teilen das folgende Vorwort:

Der Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart möchte mit der Bearbeitung deutschsprachiger Miniaturbuch- und Miniaturbroschur-Reihen oder -Serien dem berechtigten Wunsch vieler Sammlerinnen und Sammler

nachkommen und eine Loseblattsammlung anbieten, auf die sich zuverlässig für einen Überblick über Vollständigkeit bzw. Lücken in Sammlungen von Miniaturbüchern und -Broschüren zurückgreifen läßt.

Unter einer Miniaturbuch-Reihe versteht der Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart eine Serie von Miniaturbüchern, die unter einem Eigennamen im gleichen Format herausgegeben wurden.

Die Erscheinungsabstände der einzelnen Ausgaben spielt dabei keine Rolle.

Als Miniaturbuch gelten solche Ausgaben, die gebunden sind und mindestens eine Buchdecke aus Pappe aufweisen.

Unter einer Miniaturbroschur-Reihe versteht der Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart eine Serie von Miniaturbroschüren, die unter einem Eigennamen im gleichen Format herausgegeben wurden.

Die Erscheinungsabstände der einzelnen Ausgaben spielen dabei keine Rolle.

Als Miniaturbroschur gelten solche Ausgaben, die keine Buchdecke und nur einen Umschlag aus Karton oder Papier aufweisen.

In diesem Archiv wurden alle bis zum 20. Jahrhundert in Deutschland, in Österreich und in der deutschsprachigen Schweiz erschienenen Miniaturbücher und -Broschüren aufgenommen, deren Buchblock nach interna-

tionalem Standard auf keiner Seite größer als 100 mm ist.

Spätere Jahrgänge werden in einem Nachtrag dargestellt.

Nicht aufgeführt sind Formel- und Wörterbücher, Lexikas und Kalender sowie Miniaturzeitungen.

Die bibliografischen Angaben wurden bei Zweifeln im Auftrag und auf Kosten des Sammlerkreises Miniaturbuch e. V. Stuttgart von der Deutschen Bücherei Frankfurt/Main oder Leipzig, bzw. durch die Schweizerische Landesbibliothek, Bern, überprüft.

Die Bibliografien werden vom Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart gegen eine Schutzgebühr von bis zu 6 Titel zu 2 €, 7 bis 12 Titel zu 4 € und bei über 12 Titel zu 6 € pro Reihe plus Porto abgegeben.

An dieser Stelle sei allen Sammlerfreundinnen und Sammlerfreunden gedankt, durch deren engagierte Unterstützung und Mithilfe dieses Archiv zu einer umfassenden Informationsquelle werden konnte.

Bei den Miniaturbüchern sind im Moment folgende Reihen fertiggestellt:

- Dino entertainment AG, Stuttgart  
*Pokémon-Minibücher*, 4 Titel
- Diogenes Verlag AG, Zürich  
*Barbar Box*, 4 Titel
- Diogenes Verlag AG, Zürich  
*Die Entenbibliothek*, 4 Titel

### Stammtisch in Stuttgart

Am 10. Dezember 2002, ab 18 Uhr, treffen wir uns zum letzten Male in diesem Jahr in der „Stuttgarter Kellerschenke“.

Bei diesem 24. Stammtisch gibt es auch noch die Gelegenheit, Miniaturbücher als Weihnachtsgeschenke erwerben zu können.

Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen.

- Diogenes Verlag AG, Zürich  
*Die Mini-Bibliothek*, 4 Titel
- Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH, Ravensburg  
*Puppenbilderbücher*, 4 Titel
- Verlag Carl Ueberreuter, Wien-Heidelberg  
*Das Schönste von Wilhelm Busch*, 4 Titel
- Verlag Carl Ueberreuter, Wien-Heidelberg  
*Die schönsten Kindergebete*, 4 Titel
- Verlag Carl Ueberreuter, Wien-Heidelberg  
*Grabianskis Stadtmusikanten*, 4 Titel

Bei den Miniaturbroschüren sind bis jetzt nachstehende Reihen abgeschlossen:

- Verlag Das Beste GmbH, Stuttgart  
*Wilhelm Busch*, 7 Titel
- Melzer Verlag, Darmstadt  
*REVAL-Taschenbücher*, 4 Titel
- Verlagsunion Erich Pabel-Arthur Moewig KG, Rastatt  
*Das kleine Liebeshoroskop*, 12 Titel

Alle unsere Leserinnen und Leser bitten wir, ergänzende Angaben zu senden an Dr. Reinhold Janus, Starweg 20, 24 159 Kiel, oder E-mail reinhold.janus@planet-interkom.de oder an Heinz Fritsch, Bürgermeister-Deffner-Straße 15, 85 586 Poing, E-mail heinz.fritsch@gmx.de

Bestellungen sind zu richten an Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart c/o Heinz Müller, Adalbert-Stifter-Straße 8/22, 70 437 Stuttgart, oder Fax 0 79 39 99 03 19 oder E-mail heinz.mueller@miniaturbuch.de  
(Wird fortgesetzt) hm

## Über russische Miniaturbücher

Bei der 5. Nationalen Messe im Frühjahr 2002 in Moskau haben Verleger auch Miniaturbücher vorgestellt.

Das Verlagshaus Sytin Foundation, Moskau, mit seinem Programm „Die Miniaturbücher“ in Editionen von 3.000 Exemplaren.

Das Verlagshaus „Nasledie. Dialog-Sibir“ aus Omsk, mit der Serie „Herausragende Weltliteratur“ in Ausgaben von 500 Stück.

Einige sind in der jeweiligen Originalsprache (Deutsch, Französisch oder Englisch) gedruckt, mit russischer Übersetzung.

Der Privatverlag „Yaniko“ (Moskau) hat verschiedene Miniaturbücher mit Leinenbindung gezeigt.

Die Zeitschrift „Polygraphie und der Verleger“ (Moskau) hat in einigen Ausgaben spezielle Farb-beilagen von 1-4 Seiten beigelegt. Diese Beilagen können herausgenommen und zu Miniaturbüchern verarbeitet werden.

Das Verlagshaus „Idel-Press“ (Kasan) hat sein erstes Miniaturbuch herausgegeben: eine 3bändige Ausgabe von 50 Stück. Der Band „99 Namen Allahs“ ist in Arabisch, Tatarisch, Russisch und Englisch gedruckt. Die anderen beiden Bände, „Aphorismen“ und „Omar Khayaam. Rubaiyyat“, sind in russischer Sprache.

Alle Bände haben die Maße 47 x 61 mm, einen roten Gewebecoverband mit Goldprägung auf Rücken und Deckel und sind gemeinsam in einem Schuber.

Leider haben in den letzten Jahren die Verlagshäuser aus

Moskau, St. Petersburg, Perm, Stavropol, Ekaterinburg, Mozhaisk und anderen Städten die Produktion von Miniaturbüchern völlig eingestellt bzw. stark reduziert.

Amateure und Miniaturbuchsammler treten jetzt als Privatdrucker an ihre Stelle.

Diese Bücher werden meist auf hochwertigem Papier gedruckt, per Hand gebunden und mit bis zu 100 Stück herausgegeben. Zu ihren Verlegern gehören u.a. die Mitglieder des Moskauer Klubs der Amateure des Miniaturbuchs (MCAMB) - Natalia Bernova, Mikhail Vyatkin, Anatolij Karmishin, Yaroslav Kostyuk, Boris Merzlikin, Gennadiy Smirnov.

In anderen Teilen von Rußland sind dies u.a. Vladimir Markov (Dubna), Leonid Kolpakhchiev, Grigoriy Kushner, Nikolay Kupriyanov, Valeriy Manukyan (St. Petersburg), Anatolij Konenko (Omsk), Grigoriy Kizel (Tver).

Viele dieser Herausgeber haben Auszeichnungen bei russischen Wettbewerben erhalten.

Ihre Bücher sind in Rußland und im Ausland begehrt.

Auf der diesjährigen Messe wurde eine originelle Ausstellung aus den Privatbeständen von 399 Miniaturbüchern, aus den Jahren 1983 - 2002, präsentiert, unter dem Motto „Gesunde Menschen - Gesunde Nation“.

Yaroslav Kostyuk  
Übersetzung: A. Jäck  
*Aus „Miniaturbuch Info-Dienst“*  
3/02

## Miniaturbücher-Börse Miniaturbücher-Börse Miniaturbücher-Börse

Suchen vom Hyperion-Verlag  
„Alte deutsche Liebeslieder von  
unbekannten Dichtern“,  
Ausgabe München 1921 und  
1924 oder o. J. und „Alte Legen-  
den von Jungfrauen und Büße-  
rinnen“, Ausgabe München  
1929.

Bearbeitung von Suchlisten aller  
Miniatur-Ausgaben des Hype-  
rion-Verlages.

Neues Verzeichnis, Stand 2002,  
über sämtliche Titel des  
Hyperion-Verlages.

Hannelore + Heinz Fritsch,  
Bürgermeister-Deffner-Str. 15,  
85 586 Poing

\*

Suche Reval-Taschenbuch, Band  
4, „Verwischte Spuren“.

Ludwig Reissner, Bühl 2,  
88 260 Argenbühl,  
Telefon 0 75 66 - 23 41,  
reissner.luggi@t-online.de

Wir suchen die DDR-Ausgaben  
„30 Jahre VEB Geräte und  
Reglerwerk Teltow“, GV 85  
und „Edles Wort und schöne  
Tat“, GV 6.

Bernd + Waltraud Heizmann,  
Horster Graben 14, 76327 Pfinz-  
tal, Telefon/Fax 07240 - 94 31 50

Wir suchen die DDR-Ausgaben  
„Die Kampfgruppen der Arbei-  
terklasse...“, Tschechisch, 1983,  
GV 185d und „Beschlüsse (Polit-  
büro und Ministerrat)“, 1. Aufla-  
ge, 1983, GV 211?.

Elfriede + Heinz Müller,  
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,  
70 437 Stuttgart  
Telefon 07 00 18 08 30 00  
Fax 0 79 39 99 03 19  
heinz.mueller@miniaturbuch.de

## Schmunzelecke

In Bratislava (dem früheren  
Preßburg) fand ich in einem  
Antiquariat einige dort erschie-  
nene, in Vimperk (früher  
Winterberg) gedruckte, schöne  
Miniaturbücher.

Sie enthalten Gedichte in slowa-  
kischer Sprache, die ich nicht  
verstehe.

Das wunderte die fließend  
Deutsch sprechende Verkäuferin  
aber nicht.

Sie sagte: „Miniaturbücher sind  
nicht zum Lesen, sie sind zum  
Haben!“

Ein Antiquar bot 1999 in einem  
Messekatalog „The Lord's  
Prayer“ im Format von etwa 5 x  
6 mm an und fügte erläuternd  
hinzu:

„Das Buch ist aufbewahrt in  
einer Plexiglas-Kassette, die auch  
als Lupe dient.

Insgesamt eine Zumutung für  
den augenschwachen Antiquar  
mit den ungelenkten Fingern!“

Reinhold Janus

\*

Ein kleines Buch braucht ein  
großes Herz

Nicht jeder, der klein anfängt,  
kann es auch später wieder lassen

Lieber ein Büchlein, als ein  
Büchlein

Der Schuber ist das Kondom des  
Miniaturbuches

In einer richtigen Miniaturbuch-  
sammlung geht es „Drunter und  
Drüber“ trotz größter Ordnung

Eine Delikatesse hat selten große  
Ausmaße

Aus Heinz Fritsch: „Miniatür-  
Schmunzelbuch“, Edition SK-  
Miniaturbuch, Band 3.



## Aktuelle Miniaturbücher

### DEUTSCHE AUSGABEN

Kleine Bücher für die Seele



**Die Geheimnisse des Gartens**  
**Fengshui**

**Schöne Weihnachtszeit**  
**Sonne, Mond & Sterne**  
**Weibliche Weisheit**

je 272 Seiten, 67 x 71 mm, cellophanierter Pappband mit Schutzumschlag, 6,50 €.

Minilibri: Mini-Packs

**Bonsai**

**Der Mini-Wassergarten**

**Sushi**

**Zengarten**

je 32 Seiten, 74 x 83 mm, Broschur und Material-Box, 7,90 €.

Minilibri



**Alles Liebe zum Geburtstag**  
**Das kleine Tolkienbuch**

**Der Kuss**

**Die Kunst der Gelassenheit**

**Die Umarmung**

**Freche Frauensprüche**

**Garten-Weisheiten**

**Gedanken zum Neuanfang**

**Indianische Weisheiten**

**Katzen-Schnurren**

**Kleines Buch vom Bier**

**Klöster**

**Leidenschaft**

**Leuchttürme**

**Liebesbriefe**

**Schmetterlinge**

**Sonnenblumen**

**Starke Frauen**

**Teatime**

**Träume**

**Wie Sie sich vor Liebe und Ehe schützen**

**Zuhause**

je 96 Seiten, 72 x 85 mm, Efallin-einband mit Schutzumschlag, 4,95 €.

ars booxxs

**Die Beatles**

**Die Rose**

**Glaube und Inspiration**

**Kräuter**

**Schöne Gärten**

**Wie schön: Ein Junge**

**Wie schön: Ein Mädchen**

je 128 Seiten, 43 x 57 mm, Efallin-einband mit Schutzumschlag, 3,95 €.

Sonderausgabe

**10 Mini-Bücher mit**

**Maxi-Ausstattung**

wie oben, im Schubert, Sonderpreis 25 €.

Die kleine Bibliothek

**Beste Wünsche zum**

**Geburtstag**

**Frauen über Männer**

**Freche Weiber**

**Herrenrunden**

**Lebenslust**



**Lebensweisheiten**

**Liebe**

**Männer über Frauen**

**Sie sagt, Sie meint**

**Unter dem Weihnachtsbaum**

**Weihnachtsfreuden**

**Weisheit & Stärke**

**Zauberhafte Feen**

**Zur Taufe**

je 48-80 Seiten, 76 x 89 mm, Efallin-einband mit Schutzumschlag, 4,95 €.

Alle München, arsEdition, 2002.

arsEdition GmbH, Post-

fach 43 01 51, 80 731 München

[www.arsedition.de](http://www.arsedition.de)

Heinz Fritsch

**Über die Menschen**

7 Illustrationen von Wilhelm Busch und Paul Flora, Nr.1

**Über die Liebe**

7 Illustrationen von Max Schwimmer, Nr. 2

**Über die Frauen**

7 Illustrationen von Wilhelm Busch, Nr. 3

**Über die Männer**

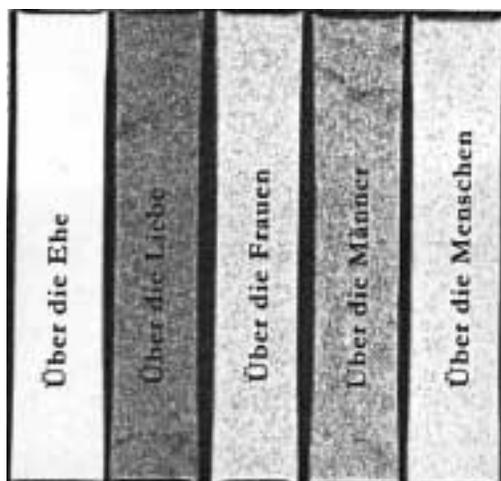
7 Illustrationen aus 7 Ländern, Nr. 4

**Über die Ehe**

7 Illustrationen von Hannes Limmer, Nr. 5

Alle München, Privatdruck Heinz Fritsch, 2002, je 190 Seiten, 44 x 64 mm, Fadenheftung, Pappe-Einbände mit bedrucktem, verschieden farbigem Papier überzogen, im Schubert, Auflage limitiert 8 Exemplare.

Heinz Fritsch,  
Bürgermeister-Deffner-  
Straße 15,  
85 586 Poing



Klaus Müller  
**Nußdorf 1200 Jahre**  
Landau, Buchbinderei Müller,  
2002, 133 Seiten einseitig be-  
druckt, 40 x 52 mm, 14 Illu-  
strationen, Einband Pappe, illu-  
striert, 9,50 €.

Buchbinderei Klaus Müller,  
Kirchstraße 49,  
76 829 Landau-Nußdorf  
buchbinderei@mueller.buch.de

Kosmosmini  
**Welcher Edelstein ist das?**  
**Welcher Singvogel ist das?**  
**Welche Heilpflanze ist das?**  
**Welches Sternbild ist das?**



je 128 Seiten, 65 x 100 mm, etwa  
50 Farb- und 10 Schwarz-Weiß-  
Abbildungen, kartoniert, 1,99 €.

Alle Stuttgart, Kosmos, 2002.

Kosmos, Postfach 10 60 11,  
70 049 Stuttgart  
info@kosmos.de

Bestellungen: VVA, Postfach  
76 00, 33 310 Gütersloh

Elfriede Herb  
**Quer ist nicht längs**  
Aphorismen und...  
Oberursel, Verlag Buch + Bild,  
2002, 144 Seiten, 63 x 63 mm,  
Offsetdruck, Fadenheftung und



zusätzlich diagonal geleimt,  
Ledereinband weinrot mit Gold-  
prägung, im bedruckten Schubert,  
limitiert 120 Exemplare, nume-  
riert, von der Autorin signiert,  
28 €.

Was äußerlich in der Form wie  
ein normales übliches Miniatur-  
buch aussieht, überrascht beim  
Aufschlagen durch das von  
Klaus Robert Herb gestaltete  
eigenwillige Design.

Verlag Buch + Bild,  
Kurze Steig 9,  
61 440 Oberursel

Pepe-Minibücher  
**Daumenkino**  
**Bewegte Schriftzeichen**  
1997, 6 Daumenkinos á 50 unpa-  
ginierte Blätter, 43 x 32 mm,  
Lederumschläge in verschiede-  
nen Farben, in Kassette,  
15 Exemplare, 50 €.

**ABC - von großen und kleinen  
Typen**  
2001, je 106 Seiten, in das  
„große“ Buch (35 x 42 mm) ist  
ein kleineres Buch (11 x 15 mm)  
in den Buchrücken eingesteckt,  
Ledereinbände blau mit Gold-  
prägung, gerundete Rücken, im  
Schubert, 25 Exemplare, 40 €.  
(Siehe auch Seite 5).

**Das kleine Sparbuch**  
2002, etwa 20 „geschredderte“  
DM-Scheine (aus der Bundes-  
druckerei) aufgebunden zu  
einem Mikrobuch und einge-  
steckt in eine 1-DM-Münze, in



Klarsicht-Täschchen mit Beschreibung, 25 Exemplare, 12 €.

#### Cricket

2001, 26 Seiten, englische Broschur, 85 x 18 mm, Gewebereinband rot, Goldprägung auf dem Rücken, in bedruckter Schubermanschette, unverkäuflich.

Alle Berlin, Pepe-Minibücher.

Peter Pennekamp,  
Kaiser-Friedrich-Straße 27,  
10 585 Berlin  
peter.pennekamp@t-online.de



Oskar Wilde  
**Die Nachtigall  
und die Rose**  
36 Seiten, 21 x  
25 mm, 2 far-  
bige Grafiken,  
Lesebändchen,

Einband Halbleinen, Mehrzahl grau, auch hellbeige oder grün, Deckel mit rot/gold/braun marmoriertem Papier überzogen, vorn Etikett mit Verfasser und Titel, 17 €.

**Jack und der Bohnenstengel**  
Englisches Volksmärchen  
40 Seiten und 5 farbige Abbildungen, 19 x 24 mm, Halbleinen, 15 €.

Dr. Martin Luther  
**Kleiner  
Katechismus**

Die 10 Gebote, Das Glaubensbekenntnis, Das Vaterunser, Das Sakrament der heiligen Taufe, Das Sakrament des Altars  
32 Seiten, 16 x 21 mm, 1 Abbildung, Lesebändchen, Frakturschrift, Ledereinband schwarz mit ornamentaler Goldprägung, limitiert, numeriert, 20 €.



**Kling, Glöckchen, Kling**

11 Volkslieder  
31 Seiten, 22 x 26 mm, 9 farbige Abbildungen, Frakturschrift, Leineneinband beige mit Winter-/Weihnachtsmotiv, gerundeter Rücken, Schutzumschlag, 15 €.

**Mein Weihnachtsbuch**

Bilderbuch  
21 Seiten mit farbigen Abbildungen, 16 x 16 mm, 7 €.

Alle Rostock, Lesemaus-Miniaturbuchverlag, 2002.

Lesemaus-Miniaturbuchverlag  
Inge Wolgast,  
Walter-Butzek-Straße 10,  
18 146 Rostock  
inge.wolgast@minibuecher.de

Puppenstubenbücher

**Alle Jahre wieder  
Bilderrätsel  
De Strubelpeter  
Eine lustige Hasengeschichte  
Froh und heiter  
Jolly St. Nick**

**Lieblings Bilderbuch  
Osterhasenbilderbuch**

**Herrn Hases  
Brautwerbung**  
12 Seiten, 22 x  
33 mm, 7 farbige  
und 6 einfarbige  
Illustrationen,  
Form gestanzt,  
Einband Halbleinen/Karton, 15 €.



**Weihnachten**

16 Seiten, 28 x  
33 mm, 17 farbige  
Illustrationen, Form  
gestanzt, Einband  
Halbleinen/Karton,  
15 €.



Alle Schönenbuch, Sue Zwahlen,  
8 bis 15 €. (Siehe Foto Seite 14)

Sue Zwahlen,  
Frischmannsholzweg 2,  
CH - 4124 Schönenbuch  
suezwahlen@mydiar.ch

**AUSLÄNDISCHE  
AUSGABEN**

*Holländische Bücher*

**Haas Huppel**

Farbige Bildergeschichte  
28 Seiten, 20 x 26 mm, 20 €.

**Jip en Janneke**

Illustrierte Kindergeschichten  
32 Seiten, 13 x 15 mm, Einband  
Halbleder oder Papier, 15-17 €.

**Tuinman & Dood**

Ballade  
20 Seiten, 13 x 20 mm, 19 €.

Alle Leipzig, Kathrin Schlachter.

Kathrin Schlachter,  
Obludastraße 46, 04 347 Leipzig

## Antiquariate und Kataloge

Das „Gesamtprogramm Geschenkbuch Juni 2002-Mai 2003“ der arsEdition enthält aus den Reihen

- booxxs 17 Titel,
  - Die kleine Sternzeichen-Bibliothek 12 Titel,
  - Kleine Bücher für die Seele 12 Titel,
  - Minilibri: Mini-Packs 4 Titel,
  - Minilibri 18 Titel,
  - Die kleine Bibliothek 26 Titel.
- Siehe auch Seite 11.

arsEdition GmbH,  
Postfach 43 01 51,  
80 731 München  
www.arsedition.de

Der „Jahreskatalog 2002“ von Exley bietet 11 Geschenk-Mini-bücher, je 96 Seiten, im Format 74 x 74 mm, Einband Hardcover, 6,10 €/Stück.

Exley Handels GmbH,  
Kreuzherrenstraße 1,  
52 379 Langerwehe-Merode  
Fax 0 24 23 - 52 19

Heinz Fritsch hat in seiner bewährten Akribie das „Gesamtverzeichnis Miniaturbücher des Hyperion-Verlages“ überarbeitet und in diesem Jahr neu herausgebracht.

Es umfaßt 50 Seiten im Format DIN A 4 und enthält alle bibliographischen Angaben der 310 Titel.

Als Auszug aus dieser Bibliographie gibt es eine Titelliste „Miniaturbücher des Hyperion-Verlages“ mit Hinweisen auf die verschiedenen Ausgabeorte.

Die Titelliste besteht aus 8 Seiten DIN A 5 und hat den Stand vom April 2002.

Das Gesamtverzeichnis und die Titelliste des Hyperion-Verlages werden jeweils gegen eine Schutzgebühr abgegeben.

Heinz Fritsch,  
Bürgermeister-Deffner-Str. 15,  
85 586 Poing



Ein Symbol der Buchbinder von  
Kathrin Schlachter, Leipzig

Der neue Prospekt von Wetzel präsentiert folgende Miniaturen in Matchbox-Schachteln:

*Matchbox-Theater*  
Casper und Consorten,  
Commedia dell arte,  
Curiosa Cabinet,  
Großes Theater,  
Grande Opera „Zauberflöte“.

*Historische Szenen*  
Adam und Eva - ein kleines  
Paradiesgärtlein,  
Eine kleine Arche Noah  
(30 Figuren),  
Eine kleine Weihnachtsskrippe.

*Märchen*  
Dornröschen,  
Frau Holle,  
Hänsel und Gretel.

*Sonstige*  
Circus Piccolo,  
Eine kleine History des  
Radfahrens,  
Kartenhaus,  
Mini Zoo (40 Tiere).

Kinder-Welten in einer Streichholzschachtel!

Richard Wetzel,  
Gellertstraße 113,  
74 074 Heilbronn  
Fax 0 71 31 - 50 72 72



Puppenstubenbücher und Foto von Sue Zwahlen, Schönenbuch, Schweiz

## Puppenstubenbücher - Herstellung als Leidenschaft

Frau Kathrin Schlachter aus Leipzig ist seit Jahren eine leidenschaftliche Herstellerin von Puppenstubenbüchern.

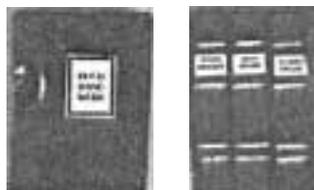
Sie fertigt nicht nur deutsche, sondern auch englische und holländische Ausgaben in Leder, Halbleder oder Karton.

Heute können wir ihr Sortiment vorstellen (Siehe auch Seite 13).

### Deutsche Ausgaben

#### Bibel

52 Seiten, 20 x 28 mm, Einband Goldprägung, mit oder ohne Schmuckecken, 22-23 €.



#### Buchhandwerk 3 Bände Über Schriftsteller Über Setzer und Drucker Über Buchbinder

je 40 Seiten, 16 x 22 mm, illustriert, Lesefaden, Kopf-Farbschnitt, schwarze Halbledereinbände mit Bünde und Leder-ecken, auch Leder- oder Pappeinbände, Titelschild beige, im kartonierten Schuber, 50-51,50 €.

#### Das große Tierbuch

farbige Tierbilder von 1850  
52 Seiten, 20 x 27 mm, 22,50 €.



#### Das Puppenkochbuch

40 Seiten, 12 x 17 mm, illustriert, alter Text, 19 €.

#### Heinzelmännchen

Scherenschnitte, schlecht lesbar  
20 Seiten, 28 x 26 mm, 17,50 €.

#### Herbarium

Klappdeckelmappe + Text + Pflanzenbilder  
20 Seiten, 23 x 34 mm, 23 €.

#### Kinderspiele 2 Bände

nach Bilderbögen  
je 26 Seiten, 23 x 28 mm, 36 €.

#### Leipziger Kochbuch

Faksimile von 1775, nicht lesbar  
44 Seiten, 15 x 22 mm, 18,50 €.

#### Lügenlied

Gedicht, Scherenschnitte  
30 Seiten, 18 x 26 mm, 17,50 €.

#### Photoalben

mit oder ohne alte Photos  
14 Seiten, 26 x 32 mm,  
21-22,50 €.

#### Photoleporello Bildbände

##### Der Rhein

##### Lichtenfels

##### Michelau

teils farbige alte Ansichten  
52/64/56 Seiten, je 30 x 22 mm,  
25 €.

#### Seifenblasen

illustrierte Zwergengeschichte  
28 Seiten, 21 x 11 mm, 18 €.

#### Rilke

##### Über die Liebe

32 Seiten, 15 x 20 mm, illustriert,  
19 €.

#### Verkehrte Welt

farbiges Bilderbuch  
14 Seiten, 34 x 25 mm, 17 €.

#### Buchstützen

Eulen- oder Elefantenpaar  
16,50 €.

### Englische Ausgaben

#### Crazy World

farbiges Bilderbuch  
14 Seiten, 34 x 25 mm, 17 €.

#### Holzdeckelbuch

Ständebuch, englische Holz-schnitte  
32 Seiten, 20 x 27 mm, 15 €.

#### Lear

##### 26 Nonsense Rhymes

Alphabet in Text und Bildern  
56 Seiten, 13 x 20 mm, 21 €.



#### Lear

##### The Owl And the Pussycat

Love story in Text und Bildern  
16 Seiten, 15 x 19 mm, 15-17 €.

#### Pastime 2 Bände

Kinderspiele, Bilderbögen  
je 26 Seiten, 23 x 28 mm, 36 €.

#### Proverbs

Englische Sprichwörter  
46 Seiten, 12 x 16 mm, illustriert,  
20 €.

#### Shakespeare-Anthology

##### 3 Bände

je 54 Seiten, 17 x 22 mm, illu-  
striert, Halbleder oder Leder,  
51-52,50 €.

hm

Kathrin Schlachter,  
Obludastraße 46,  
04 347 Leipzig

Erste beide Abbildungen Heinz  
Müller, Stuttgart;  
Fotos Kathrin Schlachter, Leipzig.

## BERLIN - Aktuell

### Minilibris - Die Welt der Miniaturbücher

Für die Freunde des kleinen Formates gibt es seit dem 12. April 2002 eine neue schöne Stätte zum Kaufen und Besichtigen und - was besonders interessant ist - Platz zum Plaudern.

Unser Sammlerfreund und Miniaturbuchhändler Falk Thielicke erfüllte sich seinen Traum und eröffnete sein Geschäft für Miniaturbücher.

Nach Tokio ist es der zweite Buchladen, nur für Miniaturbücher weltweit und damit wie wir Minifans meinen, eine wichtige Kulturstätte der Deutschen Hauptstadt.

Der Einladung zur Eröffnung waren ca. 40 Freunde des kleinen Formates gefolgt.

Zu Beginn der Veranstaltung spielte der Schüler der Musikschule Henningsdorf, Sebastian Thielicke, einige Stücke auf der Violine.

Danach ergriff Falk Thielicke das Wort zur offiziellen Begrüßung und dankte neben seinen Verwandten, insbesondere der Sammlerfreundin Angelika Jäck für die geleistete Unterstützung.

Anschließend sprach der Vorsitzende des Freundeskreises Miniaturbuch Berlin e.V. die Hoffnung aus, daß hier eine Begegnungsstätte, nicht nur für die Mitglieder des Freundeskreises, sondern für alle Freunde des kleinen Buchformates entstehen möge.

Danach wurde das Buffet gestürmt und mit Sekt angestoßen.

Den Miniaturbuchfreunden waren aber diese leiblichen Genüsse nicht so wichtig, dafür die Besichtigung des Miniaturbuchangebotes um so mehr - es könnte doch ein Schnäppchen darunter sein.

Es gibt aber nicht nur Miniaturbücher zu kaufen.

In dem Ausstellungsbereich sind die vielfältigsten Miniaturbücher aus dem In- und Ausland zu besichtigen.

Bis Ende Mai war die Europäische Wanderausstellung der Miniature Book Society zu sehen, die danach nach England ging und irgendwann hoffentlich wieder in Berlin sein wird.

Als besondere Überraschung hat der Hyperion-Verlag Garching einen besonderen Schubert für die ersten 3 Bände der Hyperion-Bibliothek angefertigt, exklusiv zur Eröffnung von Minilibris.

Mit Blumen und interessanten Geschenken wünschten die Besucher dem Inhaber viel Erfolg für seinen Laden.

Glückwünsche trafen auch per E-mail ein unter anderem vom LILLIPUT Miniature Book Oval Saloon, Tokio.

Nach ein paar schönen Stunden beim Fachsimpeln waren wir uns einig, hier sehen wir uns wieder!

Minilibris befindet sich am Comeniusplatz, Torellstraße 6, 10 243 Berlin-Friedrichshain.

Erreichbar vom U-Bahnhof Weberwiese, S-Bahnhof Warschauer Straße in ca. 10 Minuten Fußweg oder Ostbahnhof in 20 Minuten.

Busverbindungen: Nr. 240, 142; Straßenbahn: Nr. 20 und 23.

Öffnungszeiten sind: Donnerstag und Freitag von 10-19 Uhr, Samstag von 10-16 Uhr.

Horst Radtke

### Miniaturbuch Info-Dienst

In der Ausgabe 3/02 finden sich folgende Themen:

- Kür des „Schönsten Miniaturbuches 2001“,
- Termine,
- Busfahrt nach Bautzen,
- Renaissance des kleinen Formates?
- Puppenhäuser und Bücher - 2. Teil,
- Kartenspiele aus der DDR - ein Sammelobjekt?
- Minilibris - Die Welt der Miniaturbücher,
- Reaktionen auf Info-Dienst-Artikel,
- Traummärchen,
- Ein Besuch in Stuttgart,
- Miniaturbuch Flohmarkt,
- Bücherbutt,
- Ersteigerte Schätze,
- Messe „Russische Bücher“,
- In der Presse gefunden.

*Aus Miniaturbuch Info-Dienst 3/02, herausgegeben vom Freundeskreis Miniaturbuch Berlin e. V., c/o Prof. Dr. H. Schmidt, Höchste Straße 16, 10 249 Berlin info@minibuch-berlin.de*

## LEIPZIG - Aktuell

LMZ:

### Aus den Vorbemerkungen zur 2. Ausgabe

Nach dem unerwarteten Erfolg der LMZ 1 wendet sich die 2. Ausgabe vom internationalen Miniaturmarkt ab und dem Leipziger Buchmarkt zu, dessen traditionsreiche Buchmesse auch im Jahre 2002 wieder stattfindet und zu einem Fest des Buches zu werden verspricht.

Unser Verein hat seit Jahrzehnten die Messen immer zu kleinen Treffen der Minibuchfreunde genutzt und einschlägigen Buchhändlern und Verlagen eine Veranstaltungsplattform für interessante Gespräche geboten.

Die großen Leipziger Einkaufszentren in Grünau und Paunsdorf boten dem Verein in den vergangenen zwei Jahren hervorragende Möglichkeiten.



LMZ No 2, Frühjahr 2002, Inhalt:  
- Vorbemerkung zur 2. Ausgabe,  
- 175 Jahre Druck und Verkauf von  
Miniaturbüchern in Leipzig,  
- „MM“- Miniatur-Buch-Mixturen.

Mit unseren Schrifttafeln, die wir zu diesen Buchausstellungen gestaltet haben, geben wir einen

### „MM“- Miniatur-Buch-Mixturen

#### Ein Büchlein aus Glas

Vor Jahren besuchte ich in der kleinen Dorfkirche zu Koserow auf Usedom ein Konzert der Donkosaken.

In der Vorhalle der Kirche boten die Sänger an einem Verkaufstand allerlei volkstümliche russische Gegenstände an.

In dem Wirrwarr fiel mir sofort ein Miniaturbuch auf, das mich bei näherer Betrachtung in Erstaunen versetzte.

Es war aus Glas.

Dieses Bändchen, 50 x 60 x 12 mm, enthält anspruchsvolle literarische Zeugnisse der berühmten russischen Dichterin Anna Akchmatowa und zwei Gedichte von Puschkin.

Besonders beeindruckend sind die holzschnittartigen Landschafts- und Architekturbilder.

Der Text ist in englischer Sprache.

Hergestellt wurde das in einem Schuber befindliche Büchlein in Petersburg.

Anna Akchmatowa, die eigentlich Anna Andrejewna Gorenko hieß, wurde am 23. Juni 1889 in

Einblick in unsere fast zwanzigjährige Vereinsgeschichte.

Wir wollen hoffen, daß wir 2003 diesen Tag der Gründung würdig gestalten können.

Der Teil „MM“- Miniatur-Buch-Mixturen“ soll Freude bereiten und an unsere Veranstaltungen erinnern. Der Herausgeber

Bolschoj Fontan bei Odessa geboren und starb am 5. März 1966 in der Nähe von Moskau.

Sie gehört zu den bedeutenden Persönlichkeiten der russischen Dichtung und gilt als große Lyrikerin der Weltliteratur.

Sie war die Tochter eines Marineingenieurs.

Schon mit 11 Jahren begann ihr dichterisches Talent.

Als Repräsentantin des Akmeismus, einer russischen Literaturbewegung (1912-1922), die dem Symbolismus ablehnend gegenüberstand, wurde sie später von der stalinistischen Regierung verfehmt.

Zu ihren Gedichtsammlungen gehören: 1913 Der Rosenkranz, 1917 Der weiße Schwan, 1950 Ruhm und Frieden.

Alles in allem: dieses kleine Glasbuch vermittelt einen ästhetischen Eindruck.

Schade ist, es gab nur ein Exemplar.

Daher wird mir das meine um so wertvoller.

Kurt Gerhard Franke

# Wissenswertes um's Buch

## Buchbinden - Die Kunst, das Geschriebene aufzubewahren

Das Buchbinden zählt mit zu den ältesten Gewerben der Welt.

Koptische Handschriften, die um das Jahr 300 entstanden, waren bereits mit Ledereinbänden gebunden.

Hierbei kann man natürlich nicht von einer Buchbindung im heutigen Sinne sprechen, waren es doch nur erste zögerliche Versuche.

Mit aller Vorsicht kann man das 4. Jahrhundert als den Beginn der Buchbindekunst bezeichnen.

Als man im Hochmittelalter dazu übergang, mehrlagige Codices herzustellen, stellte man fest, daß die einzelnen Lagen fest miteinander verbunden und nach außen geschützt werden mußten.

Gleichzeitig sollten diese Erzeugnisse lesbar sein und sich gut aufschlagen lassen.

Es entstanden technische Probleme, die dazu führten, daß sich eine Gruppe innerhalb des Buchgewerbes mit dieser Aufgabe befaßte: Der Buchbinder war geboren!

Das Interesse an selbst eingebundenen Büchern wächst ständig.

Viele junge Menschen wenden sich diesem Hobby zu, wahrscheinlich als Reaktion auf eine Gesellschaft, die uns mehr und mehr mit seelenlosen Massenartikeln umgibt.

*Alles zum erfolgreichen Buchbinden*

*Buchbinderleinen*  
Ein hochwertiges stabiles Gewebe aus 100% Viskose-Zellwolle, seidig glänzend, griffsympatisch, in verschiedenen Farben.

*Vorsatzpapier*  
Gerippt, marmoriert, verschiedene Farben und Stärken.

*Buchbinderleim*  
Elastisch für alle Buchbinderarbeiten, gebrauchsfertig.

*Buchbinderpappe*  
In verschiedenen Stärken.

*Heftgaze*  
Zum Hinterkleben von Buchrücken, 3fädig.

*Kapitalband*  
In der Regel Baumwollgarn, unterschiedlich breit und farbig, zur Verzierung von Kopf und Schwanz des Buchrückens.

*Heftzwirn*  
Für die Handheftung aus reinem Leinen.

*Heftnadel*  
Zur Handheftung.

*Bienenwachs*

*Falzbein aus Knochen*

*Stahllineal*

Obernburger Schreibwerkstatt,  
Elke Jansen, Gartenstraße 59,  
63 785 Obernburg



Abdruck aus Band 6 der Edition SK-Miniaturbuch

## Miniaturbücher- Eine Miniaturgeschichte ihrer Kultur VIII

Von Dr. Reinhold Janus, Kiel

Es bestehe allerdings die Gefahr, sich im Absurden zu verlieren.

So erklärt sich die merkwürdige Existenz von Büchern aller-kleinsten Formats mit winziger Schrift, die kaum darauf An-spruch erheben können, als Bücher zu gelten.

Der englische Drucker Ernest A. Robinson gab 1891 in Grimsby ein 16 x 19 mm kleines, 30 Seiten fassendes Bändchen mit dem Titel „The Mite“ heraus, in dessen Einleitung er schrieb, es sei „als Kuriosität“ erschienen.

Horodisch (1978) spricht von einem „Produkt des menschlichen Spieltriebs“, Bondy (1988) von einem „Fortschritt ad absurdum“.

Prager hebt aber hervor, daß auch solche Dinge häufig kultur-historische Bedeutung haben.

Die Druckerei Barbèra war 1898 der Ansicht, „daß es auch uns Druckern manchmal gestattet sein sollte, uns mit unserer Kunst zu unterhalten“.

Es besteht aller Anlaß, die gro-ßen Leistungen von Schriftkünst-lern, Schriftgießern, Schriftset-tern, Papiermachern, Illustrato-ren, Buchdruckern und Buch-bindern anzuerkennen, die ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen wollten und Einzigartiges schufen.

Oft haben Miniaturbücher auch dazu gedient, „ernste Experi-

mentierarbeit“ zu leisten, wie Cubar’jan schreibt, so etwa beim Einbruch der Photographie in das Druckgewerbe, bei der Bin-dung und der Einbandgestaltung.

Einige dieser Kuriositäten, oft als „kleinstes Buch der Welt“ be-zeichnet, sollen hier genannt werden.

In Zeitungsberichten von Minia-turbuch-Ausstellungen werden gerade sie besonders erwähnt.

Schmidmaier beklagt, es entstehe so der Eindruck, daß die Biblio-thenen ausschließlich Aufbewah-rungsorte von Mini- und Maxi-Büchern seien.

Etwa 1525 erschien in London ein 11 x 28 mm kleines Büchlein mit 32 Blättern, auf denen die „Articuli ad narrationes novas pertinentes formati“ zu lesen sind.

Das Buchdruckerzeichen ge-hörte Richard Pynson († 1530), seit 1508 „King's Printer“ von König Heinrich VIII. (1491-1547) aus dem Hause Tudor, dessen gekrönte Wappen-Rose das Büchlein zeigt.

„Gedruckt zu Wienn in Oester-reich durch Ludovicum Bono-berger“ wurde 1607 ein „Bet-büchlein“, von dem sich in der Österreichischen Nationalbiblio-then ein Exemplar erhalten hat. Es umfaßt 125 bedruckte Seiten mit je sechs Zeilen.

Die Höhe des Satzspiegels be-trägt 20,5 mm.

Der Buchstabe „n“ der deutlich lesbaren gotischen Lettern ist 1,9 mm hoch.

Das Büchlein wird von mit metalldurchwirkter Seide über-zogenen Holzdeckeln mit den Abmessungen 19 x 31 mm umschlossen und wurde wahr-scheinlich in einem Futteral getragen. -

Von Bonoberger ist wenig überliefert.

Er arbeitete in den Jahren 1603-1613 als Buchdrucker in Wien und starb dort vor dem 16. Au-gust 1614.

Anfang des 17. Jahrhunderts wurde für den spanischen König Philipp III. (1578-1621) ein „Preces Latinae“ genanntes Gebetbuch im Miniaturformat 68 x 93 mm hergestellt, wie Welsh berichtet.

In seiner Regierungszeit erleb-ten Literatur und Kunst in Spa-nien ein „goldenes Zeitalter“.

Die erste Seite des Büchleins zeigt das spanische Königs-wappen auf roter Seide.

Die gotischen Buchstaben der Gebete wurden nicht gedruckt, sondern aus dem Papier ge-schnitten.

Weil sie mit roter, grüner, gelber, blauer, schwarzer oder orange Seide unterlegt sind, wirken sie farbig.

Ein Druck des holländischen Gedichtes „Bloemhofje“ (Blumen-Innenhöfchen, Blumen-gärtchen) von C. van Lange war von 1673 bis 1932 das kleinste Buch der Welt, wie Horodisch (1982) ermittelt hat.

Es wurde von Benedikt Smidt ohne Ortsangabe - wahrscheinlich in Amsterdam - gedruckt.

Das aufgeschlagene Büchlein hat ein Querformat von 14 x 10 mm und einen Satzspiegel von 12 x 9 mm.

Die Schrift ist mit bloßem Auge nicht zu lesen.

Wie Horodisch (1978) schreibt, „hat ein Trick das winzige Format möglich gemacht: das Gedicht ist auf lose Blätter einseitig gedruckt, der Satz geht über beide Seiten des Doppelaufschlags, und das Ganze ist nicht dazu bestimmt, geheftet zu werden, sondern die Blätter sollen mit den unbedruckten Rückseiten aneinandergeklebt und der so gebildete Buchblock in die Einbanddecke eingehängt werden.“

Dichter und Gedicht sind unbekannt.

Das von Horodisch bezeichnete Exemplar galt offenbar als etwas Ungewöhnliches und Kostbares, denn die Einbanddecke besteht aus vergoldetem Leder mit goldener Schließe.

Die auch durch ihre Arbeit für die Bibliothek im Puppenhaus der Königin Mary berühmte Londoner Buchbinderei Sangorski & Sutcliffe hat in den 1920er Jahren einen Nachdruck vom „Bloemhofje“ gebunden, wie Welsh mitteilt.

Sangorski sagte später, dies sei ohne Zweifel das feinste Werk, das er jemals schuf: ein mit blaßblauer Seide überzogenes Büchlein lag in einer im Stil des Buchliebhabers Jean Grolier (1479-1565) filigran verzierten goldenen Dose mit einem winzigen Verschuß.

Die Herstellung eines Miniaturbuches eignete sich gut als Gesellenstück zum Abschluß der Lehrzeit.

Horodisch (1978) beschreibt „zwei Bücher aus den Jahren 1796 und 1806, Format 44 x 60 und 51 x 63 mm, die als Gesellenstücke der Prüfungskommission der Drucker- und Buchbindergilde [im niederländischen Middelburg] eingereicht worden sind; da die Prüfung sich sowohl auf Drucken wie auf Binden bezog, mußten die Bücher in Leder gebunden und vergoldet sein.“

1855 ließ der Leiter der Expedition der 1818 in St. Petersburg gegründeten Druckerei von Staatspapieren, Ja. Ja. Reichel (1780-1856), in einer winzigen, aber erstaunlich klaren kyrillischen Type ein 256<sup>tes</sup> kleines Bändchen herstellen mit 25 Fabeln von Krylow.

Es ist 22 x 29 mm klein und hat 86 Seiten mit 21 Zeilen bei einem Satzspiegel von 14 x 21 mm.

Jede Zeile enthält ungefähr 24 Buchstaben, also über 500 auf einer Seite.

Das Büchlein sollte den Grad der Vollkommenheit zeigen, den die damals beste russische Druckerei in der Kunst des Buchdrucks erreicht hatte, wie der Moskauer Miniaturbuch-Sammler Asot Lvovitsch Badalov berichtet.

Horodisch (1982) erzählt „die kuriose Entstehungsgeschichte dieses seltenen Büchleins.

1855 besuchte eine russische Gruppe von Vertretern des Buchgewerbes die Pariser Weltausstellung und sah die 1850 erschienene Ausgabe der Fabeln von La Fontaine (73 mm, 250 Seiten), die in der neuen mikroskopischen Schrift von Laurent & Deberny gedruckt war.

Die russischen Herren bekamen zu hören, solch eine Leistung habe das russische Buchgewerbe nicht aufzuweisen.

Das betrachteten sie als eine Herausforderung.

Heimgekehrt sorgten sie für den Guß einer mikroskopischen kyrillischen Schrift, und noch im selben Jahr erschienen die Fabeln von Krylow, der übrigens für die russische Literatur etwa die gleiche Bedeutung hat wie La Fontaine für die französische.“

Der Bayerische Kurier berichtete am 5. Juni 1885 über eine „Geistliche Herrentafel“, die „auch gestern [am Fronleichnamstag] wieder in herkömmlicher Weise in der kgl. Residenz“ stattfand.

Daran nahm „der gesammte Klerus der k. Haupt- und Residenzstadt München“ teil.

Er verdankte diese „Königliche Tafel“ dem „geliebten König des bayerischen Landes, dessen Huld und Großmuth uns hier versammelt hat.“

Die „Speisen Karte“ für die Geistliche Herrentafel 1885 hat die Form eines 57 x 76 mm mes-

senden, anspruchsvoll gedruckten und gebundenen Miniaturbuches mit 60 Seiten.

Das Büchlein wirkt wie ein illustriertes Gesangbuch.

Die Namen der Speisen und Getränke, gereicht in 10 Gängen, sind wie bei einem Lied einer vierzeiligen Neumenschrift unterlegt.

14 ganzseitige Bilder veranschaulichen die Tafelfreuden.

1896 begannen die Brüder Salmin in Padua mit dem Druck eines 1897 erschienenen Miniaturbuches, das den Inhalt eines Briefes wiedergibt, den Galileo Galilei (1564-1642) 1615 an Christina di Lorena/Lothringen (1565-1636), Großherzogin der Toskana, geschrieben hat.

Dafür wurde die Augenpulverschrift des „Dantino“ nochmals verwendet: „stampato coi caratteri del Dantino“.

Aliprandi gibt folgende Maße an: 11 x 16 mm Seitenformat, 7 x 11 mm Satzspiegel, 8 mm dick.

Die Vatikanische Bibliothek besitzt ein Exemplar: es ist ihr kleinstes Buch.

Das Büchlein enthält Weltgeschichte im Miniaturformat.

Cosimo II. (1590-1621) wurde 1609 Großherzog der Toskana.

Seiner Jugend wegen hatte seine Mutter Christina großen politischen Einfluß.

1610 ernannte Cosimo Galilei zum Hofmathematiker und Hofphilosophen, der für das heliozentrische Weltsystem eintrat:

die Planeten umkreisen die Sonne als Mittelpunkt der Welt.

Christina wurde 1613 zu der Mutmaßung aufgefordert, dieses System sei religionswidrig, weil es dem überkommenen Verständnis der Bibel widerspreche.

Daher schrieb Galilei 1615 die „Lettera a Cristina di Lorena sulla interpretazione delle sacre scritture in materie meramente naturali“, ein wunderschönes Traktat über die Beziehung zwischen Religion und Wissenschaft.

Ein Inquisitionsprozeß gegen Galilei endete 1633 mit seiner Verurteilung zu unbefristeter Haft und der Verpflichtung, der Auffassung von einem heliozentrischen Weltsystem feierlich abzuschwören.

Papst Johannes Paul II. bewertete dieses Urteil 1992 als ungerechtfertigt.

Der Neudruck des Briefes von Galilei im Jahre 1896 fällt in eine Zeit, die durch die Herstellung der nationalen Einheit Italiens, die Bekräftigung seiner großen kulturellen Leistungen sowie antikirchliche Strömungen geprägt war.

Galilei galt als nationaler Held.

Eine vollständige Ausgabe seiner Werke erschien daher auf Staatskosten seit 1890 bei Barbèra in Florenz.

Das kleinste sowjetische Miniaturbuch erschien 1970 anlässlich des 100. Geburtstages von Wladimir Iljitsch Lenin (1870-1924).

Es enthält auf 25 Seiten zehn schön reproduzierte Lenin-Porträts sowie Auszüge aus dem

Gedicht „Wladimir Iljitsch Lenin“ von Wladimir Wladimirovitsch Majakowskij (1893-1930).

Das mit Hilfe photographischer Verkleinerung gedruckte Büchlein im Format 16 x 16 mm ist mit bloßem Auge leicht lesbar, wie Badalov urteilt.

Im Verlag der Edition Leipzig erschien 1971 unter dem Titel „Bilder-ABC“ ein Blockbüchlein mit der Behauptung, „Das kleinste Buch der Welt“ zu sein.

Es ist auf japanisches Seidenpapier gedruckt, in Leder gebunden, hat das Format 2,5 x 3 mm und liegt in einer „Plaste“-Kassette, diese wiederum in einer Kassette aus Leinen.

## Literatur VIII

*Kürzungen in den der Literatur entnommenen Zitaten sind um der Lesbarkeit willen nicht angegeben.*

Schubart, Wilhelm, Das Buch bei den Griechen und Römern.

2. Auflage. Berlin und Leipzig 1921. S. 114-116, 130, 133, 136, 185, 186.

Schunke, Ilse, Bücher kleinsten Formates.

In: Wissenschaftliche Beilage des Dresdner Anzeigers, 20. 12. 1927. S. 203-204.

Schwanecke, Erich, Der Buchkünstler Egon Pruggmayer.

In: Marginalien. Zeitschrift für Buchkunst und Bibliophilie. Berlin 1970. 39. Heft, S. 1-7.

Seilmann, Hoo Nam, Vor Gutenberg - Koreanische Druckkunst in Basel.

In: Neue Zürcher Zeitung, 30. April 1999.

Simon, Hertha, Berlocke.

In: Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte. Stuttgart-Waldsee 1948. II. Band, Sp. 298-300.

Sjadristy, Nikolai Sergejewitsch, Wie ich die Mikrominiatur „Kobsar“ herstellte. In: Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel, Leipzig 1979.

S. 979-980. (Wird fortgesetzt)

## Interview über die Vorliebe für Miniaturbücher

*Bernd Witte vom Seminar  
„Deutsche Buchkunst und  
Bibliophilie im 20. Jahrhundert“  
befragte Andrea Stange, Holm.*

**1. Wie und wann kamen Sie zu Ihrer Vorliebe für Minibücher?**  
Die Welt der Miniaturbücher habe ich bei einer England-Studienreise 1987 für mich entdeckt, in York entdeckte ich Nachdrucke von alten Kinderbüchern im Format 41 x 53 mm.

**2. In welchem Verein sind Sie?**  
Ich gehöre dem mit 140 Mitgliedern größten Deutschen Miniaturbuch-Sammlerverein in Deutschland an. Es ist der „Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart“, der 1994 gegründet wurde (Anlässlich des 5jährigen Bestehens wurde sogar ein in Leder gebundenes Miniaturbuch im Format 33 x 42 mm im Schuber herausgegeben. „Es ist entzückend!!“) Insgesamt gibt es drei Vereine (Leipzig, Berlin).

**3. Was sind die Vorteile dieser Mitgliedschaft?**  
Ich bin seit Frühjahr 2001 Mitglied meines Vereins. Ich habe all die Jahre im stillen Kämmerlein aus Lust und Vergnügen an diesen entzückenden kleinen Lieblingen gesammelt. Aus der Sekundärliteratur wußte ich, daß es international viele Sammler gibt, aber ich habe - obgleich ich als Redakteurin viel lese und aufmerksam durch die Welt gehe - niemanden kennengelernt. Ich hatte bereits meine erste Ausstellung gemacht, als ich endlich, endlich, endlich!!! Freunde fand. Im Januar 2001 habe ich mir einen privaten Internetzugang gegönnt - und seitdem erobere ich die Miniaturbuchwelt.

Während ich früher um jedes Minibuch, daß ich fand, unendlich glücklich war, es willkommengeheißen habe, könnte ich heute - nur durch das Internet - meinen Bestand ins Unermeßliche anwachsen lassen - dazu fehlen mir natürlich die Mittel!! Der Vorteil einer Vereinsmitgliedschaft: 1. Mein Verein gibt jetzt im 9. Jahrgang ein excellentes „Miniaturbuch Journal“ heraus. Darin finde ich tolle Informationen, kann über die Geschichte des Miniaturbuches eine Menge lernen. 2. Der Verein gibt eine eigene Edition heraus - die Bücher gehören - finde ich - in jede Sammlung. 3. Ich habe endlich Freunde gefunden, die meine Leidenschaft teilen. Nichts ist langweiliger, als einem passionierten Sammler zuzuhören, dessen Sammelleidenschaft man nicht verstehen und auch nicht teilen kann. Ich pflege regen Kontakt per E-mail und ich führe Korrespondenzen (altmodische Briefe, tja, auch das gibt es noch!!!, und ich liebe das). Der Verein hat mein Leben wirklich bereichert.

**4. Wie groß ist Ihre Sammlung?**  
Ich pflege zu sagen: Meine Sammlung umfaßt mehr als 2000 Bücher. Genau kann ich es nicht sagen, weil ich immer noch am Erfassen meiner Bestände bin. Vor ein paar Tagen habe ich Band 2133 registriert.

**5. Wonach legen Sie den persönlichen Wert eines Minibuches für sie fest?**  
Ich habe andere Maßstäbe als andere Sammler. Für mich steht nicht der pekuniäre Wert eines Buches im Mittelpunkt. Ich habe Vergnügen an Kuriositäten, an

handwerklicher Schönheit, am sinnlichen Erleben (weicher Lederereinband, Form, Farbe, Illustrationen) und an Unikaten. Ein Lieblingsbuch stammt von einem Flohmarkt, es ist von einer Mutter nach dem Kriege für ihr Kind gemacht worden. Es wird die Geschichte von der Schneekönigin erzählt, die Mutter hat es ganz liebevoll illustriert. Es gehörte eigentlich in einen Kaufmannsladen, den die Frau verkaufen wollte, aber für das ganze Ensemble hatte ich nicht genügend Geld. Ich habe das Buch für 5 Mark gekauft - es ist mir unendlich viel Wert.

Zu Weihnachten habe ich von meiner Schwägerin ein selbstgemachtes Engel-Buch bekommen, auch das wertschätze ich. Es ist gar köstlich, wenn die Familie - auch wenn es so viele Jahre und zwei Ausstellungen mit langer Vorbereitung gedauert hat - sich liebevoll einer Leidenschaft des zu Beschenkenden annimmt!

**6. Hat das Sammeln für Sie oder andere Vereinsmitglieder eine wirtschaftliche Bedeutung? Lohnt sich das Sammeln auch als Geldanlage?**

Für mich hat das keine wirtschaftliche Bedeutung. Antiquare sehen das sicher anders. So mußte ich vor zwei Jahren bei meinem Leipzig-Besuch in einem Antiquariat passen, als der Antiquar mir ein Leporello für 100 Mark verkaufen wollte. Wie gut, daß ich vernünftig war, denn als ich bei meinem ersten Vereinstreffen im vergangenen Frühjahr (2001) in Mainz die Minipressen-Messe besuchte, wurde eben just dieses Minibuch für unter 30 DM angeboten. Der Minibuch-Macherin fehlten fast die Augen aus

dem Kopf, als ich ihr meine Geschichte erzählte.

Es gibt viele limitierte Auflagen - auch Sonderauflagen mit Goldschnitt - die im Laufe der Jahre an Wert zulegen.

*7. Welches ist das wertvollste Minibuch, von dessen Existenz sie wissen?*

Über Preise redet keiner gerne... wie wertvoll einem Sammler ein Sammelgegenstand ist - bestimmt der Wahnsinn des Sammlers. Das ist bei Büchern nicht anders als bei Gemälden. Da gibt es z. B. für 2.480 DM das Stundenbuch für Lorenzo II. de' Medici und Madeleine de LaTour d'Auvergne, Florenz, 1516/18, als vollständiges, farbiges Testimonio-Faksimile der Pergament-Handschrift im Museo Lazaro Galdiano, Madrid, Sig. 15512.

332 Seiten, 40 x 60 mm mit elf ganzseitigen, goldgeschmückten Miniaturen und 32 Dekorseiten, Kalbsledereinband mit Silberschließen in Velours-Schatulle. Numerierte auf 980 Exemplare limitierte Auflage.

Bei solchen Angaben kann ich verrückt werden, aber das ist mir zu teuer... 21 Millionen Mark hat z. B. das Argyre Library Egg gekostet, daß eine Minibibliothek verbirgt. Es wurde 1990 nach Japan verkauft. Was dem Japaner wichtig war, ob die 15 Kilo Gold, oder die 20.000 Diamanten, oder die von mir so geliebten Bücher, weiß ich natürlich nicht.

*8. Welche ist die bedeutendste Sammlung deutschsprachiger Minibücher?*

Jo, gute Frage. Mein Vereinschef Herr Müller hat mit rund 6.100 Bänden die zweitgrößte.

*9. Wie genau nehmen Sie 10 x 10 cm (3 x 3 Inches)-Standards beim Sammeln?*

## Medienechos, Meinungen Stimmen zum Sammlerkreis und zum „Miniaturbuch Journal“

Ich danke nochmals fürs Heft 2/2002 des Miniaturbuch Journal und insbesondere für den Beitrag über Karl Wiegel.

Hoffentlich meldet sich jemand aus Leipzig - meine Anrufe blieben bis Heute ohne Antwort.

Zum Miniaturbuch Journal 2. Warum werden alle Materialien so gedruckt, als gäbe es keine Redaktion des Journals?

Ich war bedrückt beim Lesen des Beitrages von Prof. F. Heidtmann - so ein Artikel kann ein Student einer Hochschule schreiben.

Sein Lob für die vielen schönen Minibuchausgaben sogar im Militärverlag der DDR, beendete er mit „Schmuntzeln der Stasi der DDR“?!

Ich habe nette Bücher, die leider, leider... ich Schaf hatte ja keine Ahnung früher... etwas zu groß sind. Nun nehme ich es ganz genau: Der Buchblock darf 100 mm nicht überschreiten... Punktum! Am liebsten sind mir Schätze, die 76,2 cm (3 Inches) nicht überschreiten. Da kann auch international mitgehalten werden... Tückisch ist, daß selbst im Internet von Antiquariaten immer wieder mehr als 100 mm-Bücher als Miniaturbücher angeboten werden.

Das ist sehr ärgerlich!!!

*10. Gibt es Bücher, die unter den Größenstandard fallen, aber keine Minibücher sind?*

Nö, aber ich bin nicht Bondy, und der ist schon tot!!

So ein Quatsch!

Etwas Ähnliches hat schon mal unlängst eine Frau im Miniaturbuch Journal geschrieben.

Dabei muß ich erinnern, die ersten Minibücher („Faust“ u. a.) hat mir Minister Margot Honecker und später der Kosmonaut der DDR, Sigmund Jähn, geschenkt.

Entschuldige, aber ich glaube, die Redaktion muß das hohe Ansehen ihres Journals schützen und Unwissenheit mancher „Professoren“ vorbeugen.

Wenn ich die schönen Neuausgaben und deren Preise betrachte, so wird es mir übel (der Preis der zwei Bände von R. Janus, 68 €, gleicht meiner Monatsrente als Invalide des Krieges).

Was schon von diesem Buch im Miniaturbuch Journal gedruckt wurde, habe ich bereits ins russische übersetzt und erwarte den Schluß.

Wenn die Übersetzung den Herrn R. Janus interessiert, so schicke ich sie Ihm.

Bis daher, alles Gute, vor Allem gute Gesundheit, auch der Familie, und Sammlerglück den Mitgliedern.

Mit Händedruck

Semjon Kogan, Odessa, Ukraine

*Wir kürzen nur aus technischen, nicht aber aus inhaltlichen Gründen, es sei denn, rechtliche Aspekte erfordern dies.*

*Es gibt Irritationen, der angesprochene Artikel wurde nicht vom Professor, sondern von dem Studenten Ben Witte geschrieben.*

*Die Redaktion*

„Degerloch Journal“, 7/2002

## MINIBÜCHER

Seit 1994 gibt es in Stuttgart den Sammlerkreis Miniaturbuch e. V.

Die Mitglieder verbindet ihre bibliophile Liebe zum Minibuch.

Der Verein geht verschiedenen Aktivitäten nach:

Er führt Archive über Miniaturbücher, nimmt an Buchmärkten wie beispielsweise kürzlich in Kirchberg/Jagst teil, gibt das „Miniaturbuch Journal“ und andere Publikationen zu dem Thema heraus, bietet konservatorisch-restauratorische Beratung für die Miniwerke an und veranstaltet regelmäßig Stammtischtreffen für seine Mitglieder.

Sammlerkreis Miniaturbuch e. V.  
Stuttgart  
www.miniaturbuch.de

„Deutscher Drucker“ Nr. 30-31,  
1. 8. 2002



Miniaturbücher des Stuttgarter Sammlervereins zählten zu den gefragten Objekten.

## Miniaturen in Buchform

Der Sammlerkreis Miniaturbuch Stuttgart e. V. bot schon zum vierten Mal im Rahmen dieses Buchmarktes in Mosbach seine

„Miniaturbuch Info-Dienst“ 3/02

## Ein Besuch in Stuttgart

Unser diesjähriger Urlaub führte meine Frau und mich in den Schwarzwald.

Ich hatte mich kurz über die geplante Fahrtroute informiert, als das „Miniaturbuch Journal“ Heft 1/März 2002 in unserem Briefkasten lag.

Hier las ich den Hinweis zur 2. Stuttgarter Buch- und Medienmeile am 10. und 11. Mai 2002 auf dem Schloßplatz in Stuttgart.

Kurzum, wir entschieden uns zu einem kurzen Abstecher nach Stuttgart.

Als wir am 11. Mai Mittags in Stuttgart ankamen, herrschte ein reges Treiben in der Fußgängerzone der Innenstadt.

Auf dem Schloßplatz waren 2 Zelte aufgebaut, in denen die Verlage und Buchhandlungen ihre Stände aufgebaut hatten.

Ähnliches kennen die Berliner vom Berliner Bücherfest auf dem Bebel-Platz, wo auch unser Verein sich jedes Jahr präsentiert.

Bald hatten wir den Stand der Stuttgarter Miniaturbuchfreunde gefunden.

Ich überbrachte die Grüße unseres Vorsitzenden Prof. Heinz Schmidt, die vom Stuttgarter

beeindruckende Vielfalt von Eigenproduktionen mit einem breit gefächerten Inhalt.

Form und Gestaltung überraschen immer wieder die Besucher.

Vorsitzenden Heinz Müller dankend entgegengenommen wurden.

Heinz Müller freute sich, einen Berliner Abonnenten seines „Miniaturbuch Journals“ in Stuttgart begrüßen zu können.

Der Stand war sehr umlagert, so daß wir nur kurz über unser gemeinsames Hobby plaudern konnten.

Ich erwarb ein Miniaturbuch über das Leipziger Kabarett „academixer“ (limitierte Auflage 200 Stück).

Die Art der Herstellung kam mir sehr bekannt vor. Beim Blättern im Buch wurde meine Ahnung bestätigt: Herausgeber Heinz Müller, Stuttgart - Herstellung Siegfried Spengler, Berlin.

So hatte ich wieder den Bezug zur Heimat hergestellt.

Beim weiteren Bummel, vorbei an den vielen Ständen, entdeckte ich manches antiquarische Miniaturbuch.

Der kurze Umweg zur Stuttgarter Buch- und Medienmeile bereicherte unseren anschließenden Urlaub und wir nahmen eine schöne Erinnerung mit nach Berlin. Bernd Polauke

## Kirchberger Weihnachtsmarkt 2002

Erstmals in Kirchberg/Jagst beteiligt sich der Sammlerkreis  
Miniaturbuch e. V. Stuttgart an einem Weihnachtsmarkt. Am  
2. Adventswochenende, 7./8. 12. 2002, Museum oder Rathaus.

Impressum

# MINIATURBUCH JOURNAL

ISSN 0947- 2258

Herausgeber:

© Sammlerkreis Miniaturbuch e. V.  
Stuttgart c/o Heinz Müller,  
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,  
70 437 Stuttgart, Germany  
Telefon 07 00 18 08 30 00  
Fax 0 79 39 99 03 19  
Internet www.miniaturbuch.de  
E-mail heinz.mueller@miniaturbuch.de

Redaktion:

Heinz Müller, Stuttgart  
(verantwortlich).

Titelbild:

*Architektur und Miniatur-Buchkunst  
prägen unseren Nürnberger Stand*  
Foto Heinz Müller, Stuttgart

Grafische Gestaltung:

Jens Kramer, Stuttgart,  
Heinz Müller, Stuttgart,  
Heiko Ströbel, Spielbach.

Anschriften siehe Herausgeber.

Das „Miniaturbuch Journal“ erscheint  
vierteljährlich und ist für Mitglieder des  
Sammlerkreises Miniaturbuch e.V. Stuttgart  
kostenfrei.

Für Nichtmitglieder beträgt die Schutz-  
gebühr 6 Euro plus Versandkosten:  
Inland 1,50 Euro, Europa 2 Euro,  
außerhalb Europa 2,50 Euro.

Konto:

Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart  
1 979 665 700, BLZ 600 101 11,  
SEB AG Stuttgart.  
Bei Auslandszahlungen in Euroland:  
BIC: ESSEDE5F600.  
IBAN: DE16 60010111 1979665700.

Kassiererin:

Waltraud Müller, Kärcherstraße 44,  
76 185 Karlsruhe, Germany.  
Telefon 07 21 59 07 54

Wir danken für gute  
Erfahrungen,  
die wir im zu Ende  
gehenden Jahr  
mit unseren Mitgliedern,  
Lesern, Institutionen,  
Bibliotheken und Verlagen  
machen durften.

Wir wünschen allen  
für die kommende Zeit  
alles Gute, Gesundheit,  
Freude und Erfolg.

*Sammlerkreis  
Miniaturbuch e. V.  
Stuttgart  
Der Vorstand*

*Miniaturbuch Journal  
Die Redaktion*